G 58126

# DDK-Magazin

16. Jahrgang
April 2009

**Deutsches Dan-Kollegium e.V.**
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

*Kampfkunst mit Waffen: Okinawa-Kobudo*

*Bayerische Katameisterschaft in Feucht*

*Aikido-Technik-Serie mit Reiner Brauhardt, 8. Dan*

Nr. 44

**Editorial** 3

**Bund**
Ordnung für die Prüfung zum 6. Dan Judo 4
Wir gratulieren... 5
Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2009 6
Graduierungen und Ehrungen 7

**Aus den Landesgruppen**
Nordrhein-Westfalen 7
Bayern 10
Schleswig-Holstein 12
Berlin 14
Hamburg 15
Brandenburg 17

**Von den Bundesgruppen/ -beauftragten**
Kick-Boxen 13
Sambo 16
Karate 17
Iaido 19
Thai-Boxen 19

**Technik-Serie**
Aikido mit Reiner Brauhardt, 8. Dan U2-3

**Forum**
Die Seele Japans 18
Okinawa-Kobudo 20
Ehrgeiz 22
Büchervorstellungen 25

**Termine** 23

**Impressum** 25

**Anschriften** 26


Titelfoto (groß): Stefan Becker
Im Rahmen eines Kulturaustauschpraktikums demonstrierten die Studenten der „Nippon Sports Sciense University“ in der Sporthochschule Köln Kampfkunst, Tanz und Taiko (jap.: 太鼓, dt.: dicke Trommel).

## *Liebe Budofreunde,*

auch wenn es in unserem Kollegium zurzeit scheinbar ruhig ist, nimmt der Streit mit dem ehemaligen Vorstand der Landesgruppe Niedersachsen Formen an. Die ersten Gerichtstermine stehen fest. Hoffen wir, dass dieses Kapitel bald abgeschlossen ist und wir uns mit ganzer Kraft wieder unseren originären Aufgaben zuwenden können.

Hierzu gehören z.B. die Ausbildung zum Budolehrer, die Dan-Vorbereitung und Prüfung zum 6. Dan, sowie regionale und überregionale Lehrgänge.

Die Teilnahme an unserer diesjährigen Budo-Meisterschaft am 2. Mai, sollte eine Pflicht für all diejenigen sein, die sich mit anderen Kämpfern messen möchten – sei es im direkten Kampf oder im Formen-Wettkampf (Kata). Zuschauer und Freunde des Budo-Wettkampfes sind herzlich dazu eingeladen.

Das Budo-Sommercamp wird auch in diesem Jahr ein Höhepunkt sein. Wenn man sich die Liste der Lehrer anschaut, kann man nicht anders, als dabei sein zu wollen. Zusätzlich zu dem bewährten Trainerteam konnten wir mit Jaap Niezen einen der besten Kata-Spezialisten für das Sommercamp gewinnen. Wenn ihr Appetit auf die Sommerschule bekommen habt, meldet euch schnell an, es sind nur noch wenige Plätze frei.

Bei der Übernahme der Kassenunterlagen und der damit verbundene Abgleichung mit der Mitgliederdatei wurden viele Ungereimtheiten festgestellt. Unser Geschäftsführer Udo Schäfer, sowie Irene Macherey und Rolf Wegener haben über Wochen akribisch die Dateien aufgearbeitet. Hierzu haben zeitweise auch Wolf-Henner Schaarschmidt, Karen Teige und Stefan Becker geholfen die Dateien abzugleichen und auf den neuesten Stand zu bringen. Unser aller Dank sollte ihnen gewiss sein.

Bei dieser Überprüfung wurde auch festgestellt, dass einige Mitglieder über Jahre ein DDK-Magazin erhalten, aber ihren Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Wir möchten diese bitten, ihren Verpflichtungen nun nachzukommen.

Im Zuge dieser Überprüfung mussten wir feststellen, dass ein Großteil unserer Mitglieder ein Alter erreicht hat, das sie zwingt, im Sport kürzer zu treten. Trotzdem möchte ich diese Budoka bitten, unserem Kollegium nicht den Rücken zu kehren. Wir möchten auf ihr Wissen und ihre Erfahrung nicht verzichten und sind für jede Art der Mitarbeit dankbar.

Besonders herzlich begrüßen möchte ich unsere neuen, jungen Mitglieder. Alle erfahrenen Meister sind aufgerufen, diesen jungen Budoka ein Vorbild zu sein und sie auf dem Weg des Budo zu begleiten.

Mit besten Grüßen

# Ordnung für die Prüfung zum 6. Dan Judo

**1. Prüfung:**
Judoka, die nicht die Möglichkeit hatten ein herausragendes Amt für das DDK auf regionaler-, Landes-, Bundes- oder internationaler Ebene zu bekleiden, aber seit Jahrzehnten im Verein tätig sind, erhalten hiermit die Möglichkeit, die Prüfung zum 6.Dan-Grad abzulegen. Körperliche Beeinträchtigungen der Prüflinge werden unter Lehrbefähigung berücksichtigt.
Anträge zur Prüfung sind über den Landesprüfungswart oder direkt an die Budokommission zu richten. Die Prüfungskommission wird durch die Budokommission eingesetzt.

**2. Verleihung:**
Die Praxis der Verleihung des 6. Dan-Grades, über die Budokommission, bleibt von der Prüfung zum 6. Dan unberührt.

**3. Prüfungsfächer:**
Auswahl möglicher Prüfungsfächer in praktischer Vorführung auf der Matteund theoretisch in schriftlicher und mündlicher Form.

**4. Voraussetzungen**
- Der Teilnehmer soll mind. 45 Jahre alt sein
- mind. 5 Jahre Träger des 5. Dan-Grades
- Nachweis aktiver Taetigkeit im Verein, Verband
- Mitglied im DDK

**5. Ausbildungsinhalt**
Praktischer Teil:
- Technisches Programm der Dan-Prüfung s. Punkt 8. I Vorkenntnisse

Theoretischer Teil:
- Didaktik, Trainingslehre, Bewegungslehre, Biomechanik, Anatomie

**6. Vorbereitungszeit**
5 Jahre; s. Wartezeit für Dan-Grade aus „Allgemeine Prüfungsordnung für Dan-Grade“

**7. Lizenzen**
Verkürzung der Regelwartezeit um 1 Jahr mit einer Budo-Lehrerlizenz.

**8. Praktischer Teil**
*I. Vorkenntnisse*
- Beherrschung des Programms für alle Kyu und 1. bis 5. Dan-Grad.
- Eine schriftliche Ausarbeitung der Entwicklungsgeschichte Judo, Kata oder ein Thema aus Pkt. 8. III. (Unterrichtsinhalte) anfertigen und mündlich wiedergeben.

*II. Kata*
- Kenntnis aller in der Stoffsammlung gefragter Kata.
- Demonstration einer Kata oder kataähnlichen Vorführung.
- Lehrprobe: Eigene Kata-Stand, -Boden demonstrieren und erläutern.

*III. Unterrichtsinhalte*
- Analyse-Lehrprobe:
- Was ist eine Kata? Eräuterung der eigenen Kata.
- Was ist eine Spezialtechnik?
- Verschiedene Methoden: – Shiai, Randori, Uchi komi – erläutern
- Was ist ein Trainingsplan? – Aufbau, Auswertung
- Aufbau eines Kämpfers, - einer Mannschaft
- Darstellung einer speziellen Trainingsform
- Herausarbeiten: Was ist ein Reflex, eine Reaktion
- Was ist eine Kontertechnik, ein Gegenwurf.
- Geschichte: Die Entwicklung des Judosportes
- Einteilung des Judo-Systems
- Gokyo - Stand und Boden, vergleichbare andere Systeme
- Würfe außerhalb der Gokyo
- verschiedene Wurfansatzmöglichkeiten
- variable Techniken
- Übungsformen im Judo: Kata, Randori, shiai
- Kontertechniken, Kombinationen, Finten, Reaktion, Reflex
- Prinzipien des Stand - und Bodenkampfes
- Einteilung der Techniken; Anlehnung an das Kawaishi System
- Anwendung der Bodentechniken - Übergänge
- Armhebel, Haltegriffe,Würgetechniken
- Nage no Kata: geistiger und technischer Hintergrund - Zeremoniell

*IV. Prinzipien des Judo*
- Würfe: Ökonomisches Prinzip, Drehpunkt, Mittelpunkt, Hebelarm, Pendel.
  In der Bewegung: Uke vorwärts, rückwärts, Kreisbewegung
- Hebeln: gestreckt, gebeugt
- Halten: Shärpe, Vierer
- Würgen: Unterbrechen der Luft -, Blut-Zufuhr oder beides

*V. Gokyo*
Standtechniken:
Kenntnis von mindestens 20 Techniken außerhalb der Gokyo und Lehrprobe mit mindestens 10 Varianten der Grundtechniken der Gokyo demonstrieren, d.h. z.B. verschiedene Ansätze von: seoi nage, o soto gari oder Kata guruma etc.
Anwendung verschiedener Standtechniken bei unterschiedlichen Kämpfern - (groß, klein) – mittels Schnellkraft; physische Kraft, explosive Kraft, – auswerten, analysieren

*VI. Grifftechnik*
Mit welcher Grifftechnik kann man welche Technik erfolgreich anwenden bzw - neutralisieren ?

*VII. Kombination (Lehrprobe)*
Beispiele sinnvoller Techniken aus verschiedenen Positionen.
Wurfverkettung; z.B. aus der Hirano Kata; oder aus o soto gari, de ashi barai, hiza guruma, demonstrieren.

*VIII. Kontertechniken* (Lehrprobe)
Beispiele sinnvoller Techniken aus verschiedenen Angriffen demonstrieren.

*IX. Randori*
Kriterien eines Randori und Auswertung: z.B. auf 5 Minuten.
Wieviel Ansätze bei welcher Minute? - Leistungskurve erstellen und erläutern.

*X. Bodentechniken*
Verteidigungstechniken
Halte-, Hebel-, und Würgetechniken
a) Tori befindet sich in der Bauch-, Rückenlage oder Bankposition.
   Uke greift von der Seite, zwischen den Beinen, vom Kopf oder Reitsitz an.
b) Uke befindet sich in der Bauch-, Rückenlage oder Bankposition. Tori greift von der Seite, zwischen den Beinen, v. Kopf oder Reitsitz an.

XI. Selbstverteidigung
Entfällt, wenn der Prüfling mindestens den 2. Kyu einer Budo-Disziplin für Selbstverteidigung (Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu ect.) besitzt.

*XII. Prüfungsbezogene Selbstverteidigung*
Angriff Ukes:
a) ausweichen
b) abblocken
c) weiterführende Techniken demonstrieren
d) Würfe in der SV demonstrieren
e) Atemi Punkte kennen
f) Rechtliche Kenntnisse zum Thema Notwehr

**9. Theoretischer Teil**
*I. Gymnastik und Anatomie*
Gymnastik:
- allgemeine, funktionsbezogene, disziplinbezogene
- Zweckgymnastik: Dehnungs- und Kräftigungsgymnastik, Entspannungsgymnastik
- Biomechanik; spezielle Biomechanik
- Techniken: Was bewirken folgende Techniken: Block -, Fall -, Wurf -, Hebel -, Würge -, Atemi-Techniken erläutern

Anatomie:
- Atmung - Zwerchfell-, Thoraxatmung, Bauch-, Voll, und Beruhigungsatmung
- Kreislaufsystem: (Arm - und Beinvenen, Schlagader)
- Bewegungsapparat: aktiver- und passiver-
- Skelett: Wirbelsäule, Knochen, Gelenke
- Muskeln: Arm-, Bein-, Körper-, Rücken-, Bauchmuskel
- Physiologie:
- Energiebereitstellung, Energieverbrauch,
- Säure- und Basen-Haushalt

Kraft
- Kraft-Ausdauer, Muskel-, Allgemeine -, Spezielle -, langausdauernde = aerobe, - kurzausdauernde = anaerobe

Nervensystem

*II. Didaktik, Trainingslehre, Bewegungslehre, Biomechanik*
- Didaktik: Grundlagen für die sportliche Tätigkeit
- Gemeinsamkeiten im Budo
- Trainingslehre: körperlich, technisch/ taktisch, intellektuell
- Lehr- und Lernverfahren, Lernverhalten
- Periodisierung der einzelnen Anforderungen
- Psychologie : Handlungsfeld
- Führungsstile: autoritär, demokratisch, laissez-faire
- Körperliche und geistige Entwicklung im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter
- Kondition: Motorische Grundeigenschaften
- Trainingsmethoden: Ausdauer -, Intervall -, Wettkampf -, Kontrollmethoden
- Bewegungslehre: Motorik, Koordination

*III. Literatur*
- „Leben und Werk KANO Jigoros (1860-1938): Ein Forschungsbeitrag zur Leibeserziehung und zum Sport in Japan“, A. Niehaus, Verlag Ergon
- „Der geistige Hintergrund der Kampfkünste“, Werner Lind, Nikol-Verlag oder O.W. Barth Verlag
- DDK-Übersicht und Prüfungsunterlagen für Budolehrer-Judo
- „Das Judo Brevier: Leitfaden für Technik und Prüfung“, Wolfgang Weinmann, Verlag Weinmann, Berlin
- „Kodokan Judo“, Verlag Dieter Born, Bonn
- empfohlen auch: Mikinosuke Kawaishi: „My methode of judo“

*Zusammengestellt von Rolf Wegener, 9. Dan, Vorsitzender der Budokommission/Vorsitzender der Bundesgruppe Judo und Volker Weigand, 2. Dan Judo.*
*In gedruckter und gebundener Form kann die Prüfungsordnung über die Budokommission bezogen werden. E-Mail: rolf.wegener@ddk-ev.de*

# Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

## Geburtstage

Januar bis März 2009

**zum 90. Geburtstag**

31.03.1919 Ludwig Prass

**zum 80. Geburtstag**

23.02.1929 Walter Lodders
18.03.1929 Wolfgang Sperling

**zum 75. Geburtstag**

15.01.1934 Karl Ludwig Lehmann
31.01.1934 Otto Alexander Johanson
04.03.1934 Sieghard Weiss
10.03.1934 Imanuel Pfeffer
16.03.1934 Robert Bogaschewsky
26.03.1934 Edwin Neudeck

**zum 70. Geburtstag**

12.02.1939 Gerhard Beyer
12.03.1939 Otto Reinbold
24.03.1939 Jaap Niezen

**zum 65. Geburtstag**

04.01.1944 Werner Marx
03.02.1944 Lothar Nest
23.02.1944 Heinz Janalik
10.03.1944 Erich Essig
18.03.1944 Rainer Scholl
28.03.1944 Eckhard Kirschstein
30.03.1944 Wolfgang Krühler

**zum 60. Geburtstag**

01.01.1949 Joachim Peters
01.01.1949 Klaus Rattelmüller
09.01.1949 Michael Leuprecht
09.01.1949 Reiner Masberg
31.01.1949 Siegfried Krause
31.01.1949 Franz Putzhammer
02.02.1949 Giovanni Chiarella
02.02.1949 Engelbert Dörbandt
16.02.1949 Antonio Abis
21.02.1949 Wolfgang Constabel
26.02.1949 Walter Albert
03.03.1949 Karl-Heinz Köster
04.03.1949 Heiner Planthaber
06.03.1949 Raimund Exner
06.03.1949 Karl-Ernst Glas

## Jubiläen

Januar bis März 2009

**zur 55-jährigen Mitgliedschaft**

28.02.1954 Fritz Rausch

**zur 50-jährigen Mitgliedschaft**

01.01.1959 Wolfgang Hofmann
10.01.1959 Wolfgang Sperling

**zur 45-jährigen Mitgliedschaft**

15.01.1964 Werner Daum
12.03.1964 Harald Gerhardt

**zur 40-jährigen Mitgliedschaft**

01.01.1969 Heinz Burmann
01.01.1969 Werner Marx
01.03.1969 Alfred Mader
13.03.1969 Andreas Frewer

**zur 35-jährigen Mitgliedschaft**

01.01.1974 Jörg Czymmek
01.01.1974 Erich Krzyzanowski
01.01.1974 Hans Lamprecht
01.01.1974 Kangback Lee
01.01.1974 Karl-Heinz Maasberg
01.01.1974 Manfred Palmer
01.01.1974 Veit Schwahn
01.01.1974 Richard Sühring
01.01.1974 Helmut Tschöpe
01.02.1974 Fred Baltrusch
01.02.1974 Theo Reutner
30.03.1974 Günter Becker

**zur 30-jährigen Mitgliedschaft**

20.01.1979 Günter Schumann
21.01.1979 Peter Hermanns
21.01.1979 Heinz Isken
29.01.1979 Harald Winter
04.02.1979 Martin Streibel
07.02.1979 Gunter Bretag
11.02.1979 Ferid Hodzic
11.02.1979 H.-Rainer van den Berg
13.02.1979 Volker Beringer
17.03.1979 Hubert Kasper
23.03.1979 Bernd Klein
23.03.1979 Helmut Lechner
23.03.1979 Klaus Schlewinski

**zur 25-jährigen Mitgliedschaft**

01.01.1984 Martin Gerstner
15.01.1984 Manuela Zimmel
05.02.1984 Raimund Klose
19.02.1984 H. Michael Stoll
19.02.1984 Eric Weiß
27.02.1984 Reiner Göppert
27.02.1984 Claus Huber
27.02.1984 Mario Leithner
02.03.1984 Heinz Feicht
03.03.1984 Werner Siebold
12.03.1984 Helmut Dietz

**zur 20-jährigen Mitgliedschaft**

01.01.1989 Manfred Patan
22.01.1989 Werner Bühler
22.01.1989 Ernst Pregler
22.01.1989 Joachim Pregler
22.01.1989 Robert Pregler
22.01.1989 Manfred Schmid
27.02.1989 Thomas Strittmatter
01.03.1989 Volker Dittrich
03.03.1989 Olaf Jensen
09.03.1989 Thomas Dilling
11.03.1989 Ernst Wolf
11.03.1989 Klaus Zieschke
15.03.1989 Krzysztof Kurczynna
17.03.1989 Vera Janzen
20.03.1989 Kai-Ulrich Schneider
20.03.1989 Thomas Zander
23.03.1989 Thorsten Weber

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:
Udo Schäfer
Bleichstr. 25, 40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
udo.schaefer@ddk-ev.de

# Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaften 2009

## Kata und Wettkampf

**Veranstalter :** Deutsches Dan-Kollegium e.V.

**Ausrichter:** DJK Judoschule Irrel

**Datum:** 2. Mai 2009 (Lehrgänge/ Kampfsportfestival 1. Mai)

**Ort:** Schloß Niederweis 54668 Niederweis

**Teilnehmer:** Budoka aller Verbände u. Organisationen

**Lehrgänge:** 1. Mai 2009 15:00 bis 17:00 Uhr in der Judo-wettkampfhalle Judo / Karate / SV Trainer
1. Mai 2009 17:00 bis 18:30 öffentlicher Lehrgang für alle Kampfsportbegeisterten der Region (als Einführung für die Kampfsportgala).

**Kampfsportfestival:** 1. Mai ab 19:00 in der Karatewettkampfhalle

**Zeitplan:** Registrierung bis 9:00 Uhr (Budo – Pass vorlegen), Beginn 10:00 Uhr

**Meldung:** bis 20.04.2009 schriftlich oder Fax mit offiziellen Meldebogen. Nachmeldungen bis 27.04.09 nur per Fax.

**Anschrift:** Johann Hennes, Dudeldorfer Str. 22A 54657 Badem, Fax: 0 65 63 / 96 00 80
E-Mail: johann-hennes@t-online.de

**Haftung:** Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

### Judo Kata

**Kata Kinder u. Jugendliche:**
Kiro no Kata – Dai dai no Kata – Midori no Kata
Die Kata darf nicht unter der eigenen Gürtelstufe sein!
Blaugurte zeigen die ersten zwei Serien der Nage no Kata
Braungurte zeigen die ersten drei Serien der Nage no Kata

**Kata Erwachsene:**
Für Erwachsene ab 18 Jahre stehen die traditionellen Kata:
Nage no kata – Katame no Kata – Kime no Kata –
Juno Kata – Goshinjitsu no Kata – Koshiki no kata –
eine Form der Genosen no Kata sowie freie Kata zur Auswahl

**Alters- Gruppeneinteilung Judo Kata**

**Kinder u. Jugendliche:** bis 7 Jahre, 8 bis 10 Jahre, 11 bis 13 Jahre, 14 bis 16 Jahre, ü 16.
Es gilt das Datum der Meisterschaft!

**Erwachsene:** Einteilung nach Kata keine Alterseinteilung

### Judo Kampf

**Alle Alters u. Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.**
Mindestalter 6 Jahre

**Mattengröße:**

| | | |
|---|---|---|
| **Erwachsene** | 7 x 7 innen | 1x für Kata u. Kampf |
| **Kinder** | 5 x 5 innen | 2x für Kata u. Kampf |

**Kampfzeiten:**

| | |
|---|---|
| **Kinder** | bis 12 Jahre 2 Minuten |
| **Jugendliche** | ab 13 Jahre 3 Minuten |
| **Erwachsene** | 4 Minuten |

### Karate Kumite (San-bon)

**Alle Alters- u. Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.**
ab Gelbgurt

### Karate Kata / Kata

**Einzel, Kata Mannschaft (Kinder, Jugendl., Erwachsene) (3 Pers. / Mannschaft)**

**Einzel/ Mannschaft** **Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu** (Kinder, Jugendl., Erwachsene)

**Offene Klasse** z. B. Kata mit Waffe
**Offene Klasse Mannschaft** ( 2 bis 3 Budoka)
**Freie Kata/Show Kata Einzel** mit oder ohne Musik
**Freie Kata/Show Kata Mannschaft** (2 bis 5 Budoka) mit oder ohne Musik

**Alters und Gruppeneinteilung Karate, Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu**

Kinder bis 12 Jahre, Jugendliche bis 18 Jahre, Senioren treten in getrennten Kategorien an. Es gilt das Datum der Meisterschaft!

**Startgeld:**
**30,-** Euro pro Paar Disziplin Erwachsene
**45,-** Euro pro Mannschaft Erwachsene
**20,-** Euro pro Paar/Mannschaft und Disziplin Kinder/ Jugendl.
**15,-** Euro pro Erwachsener/Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)
**10,-** Euro pro Kind / Jugendl. Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)

Bitte überweisen Sie das Startgeld nach Ihrer Anmeldung unter dem Stichwort „Katameisterschaft 2009“ und Ihrem Namen auf das Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Sparkasse Dieburg; Kontoinhaber Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Der Zahlungsnachweis ist am Wettkampftag vorzulegen. Eine Barzahlung am Wettkampftag ist nicht möglich.

**Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten:**
s. unter http://www.ddk-ev.de ⇒ Termine
Weitere Infos und Adressen bei Johann Hennes unter 0 65 63 / 96 00 80 oder 0170 / 8 11 83 05

Am 02. Mai 2009 kaltes Buffet ab 19:30 für Helfer und Kampfrichter frei. Alle anderen bitte auf dem Meldeformular mit anmelden. Kosten 5,- Euro pro Person.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und freuen uns auf Euer Kommen.

| | | |
|---|---|---|
| Dieter Teige<br>Präsident | Rolf Wegener<br>Budokommission | Reiner Macherey<br>Vizepräsident |
| | Johann Hennes<br>Organisation | Hans Gottfried<br>Sportreferent |

## *Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen,*

Die Deutsche Katameisterschaft 2009 mit den Budowettkämpfen in Niederweis zwischen Bitburg und Trier stehen vor der Tür. Ich hoffe, dass wir mit unseren Sportlern aus NRW wieder zahlreich vertreten sind. Wegen eventueller Rückfragen könnt ihr euch bei mir melden.
Auch die Planung für das Budo-Sommercamp in Blankenheim / Eifel vom 4 bis 12 Juli 2009 läuft auf Hochtouren.
Dan-Vorbereitungslehrgänge einschließlich der jeweiligen Kata mit Prüfungen (November / Dezember) in Erftstadt werden von uns angeboten.
Neue Termine für die Kampfrichter- und Listenführerlehrgänge, die auch für die Dan-Prüfungen benötigt werden, sind im Internet nachzulesen.
Bedanken möchte ich mich auch im Nahmen des gesamten NRW-Vorstandes und allen Mitgliedern die im Sinne des Deutschen Dan-Kollegiums mitarbeiten und unsere Werte hochhalten.

*Euer Reiner Macherey, 1. Vorsitzender der LG NRW*

## *Graduierungen & Ehrungen*

**Judo**

Carola Vogt, 2.Dan
Michael Frey, 2. Dan
Dr. Sven Koßert, 2. Dan

**Jiu-Jitsu**

Burkhard Dunkelmann, 5. Dan

# Lehrgang: Vorstellung des Jiu-Jitsu Wettkampfes und Grundtechniken für den Jiu-Jitsu Wettkampf

Am 07. Februar fand ein Sondertraining mit den Themen „Vorstellung des Jiu-Jitsu Wettkampfes und Grundtechniken für den Jiu-Jitsu Wettkampf“ mit den Referenten Bernhard „Berni“ Zimmel (5.Dan Judo DDK, 3. Dan Jiu-Jitsu DDK) und Dirk Ehm (1. Dan Jiu-Jitsu DDK, 1. Dan Judo DDK) in Bottrop statt.

Das Aufwärmen übernahm Thorsten Schamp mit einigen Spielen. Er übergab Berni das Training. Berni begann mit der Fallschule und führte dann verschiedene Selbstverteidigungstechniken vor. Zum Abschluss brachte Dirk den Teilnehmern den Jiu-Jitsu-Wettkampf anhand von typischen Kampfsituationen näher.

Thorsten Schamp

## Japans Judo-Puristen entsetzt Showkämpfer Ishii

Vor drei Monaten ist Satoshi Ishii in Peking Olympiasieger im Judo geworden. Aber der junge Mann will nicht mehr Judoka sein, sondern ein „Ultimate Fighter“, ein Darsteller eines kommerziellen Mischkampfsports aus Judo, Karate, Kickboxen und Wrestling. Ishii hat ein gutes Argument: Als Ultimate Fighter der Spitzenklasse kann man bis zu eine Million Dollar pro Kampf verdienen. Das finden Japans Sportpuristen geschmacklos. Sie beruhigt auch nicht der Hauch von Judo, der in dieser Spektakeldisziplin mitschwingt. Der Verband will ihn so nachhaltig suspendieren, dass er nicht einmal für Olympia 2012 comebackfähig wäre. Satoshi Ishii ist es egal. Er findet seine Entscheidung richtig. Er sagt: „Ich wollte schon vor den Olympischen Spielen zurücktreten.“ SZ/sid

# 13 Prüflinge demonstrierten ihr Können im Jiu-Jitsu und Judo

Am 7. März hat der SVB 2008 Prüfungen im Jiu-Jitsu und Judo durchgeführt. Als Prüfer waren Bernhard Zimmel (5. Dan Judo, 3. Dan Jiu-Jitsu) und Dirk Ehm (1. Dan Judo, 1. Dan Jiu-Jitsu) anwesend.

Das Aufwärmprogramm hat Thorsten Schamp gestaltet. Nach ausreichender Erwärmung der Teilnehmer wurde mit den Judoprüfungen begonnen. Zur Judoprüfung stellten sich Domenic Jeszka, Thomas Kiersztyn und Thorsten Schamp.

Alle drei haben bestanden und die DDK-Urkunden für folgende Graduierungen erhalten: Domenic Jeszka, 4. Kyu; Thomas Kiersztyn, 5. Kyu; Thorsten Schamp, 5. Kyu.

Nach den Judoprüfungen wurden die Jiu-Jitsu Prüfungen durchgeführt, bei denen alle Teilnehmer bestanden haben. 5. Kyu: Gino Hoinkis; Marc Hoinkis; Dario Müller; Dustin Hoinkis; Swen Coralic; Katrin Moskopp; Kyra-Charlene Fulde; Charlin Sunderbrink; Jessica Bach und 4. Kyu: Lutz Moskopp. Dirk Ehm

# Neu im DDK: Aikijujutsu/Aikibudo

Seit Herbst letzten Jahres gibt es eine neue Gruppe im DDK: das Seiryukai-Aikibudo bzw. Aikijujutsu. Bei der Seiryukai handelt es sich um eine Stilrichtung, die sich in der Nachfolge des Daitoryu sieht.

Der Schwerpunkt liegt auf der waffenlosen Selbstverteidigung. Schläge und Tritte haben eine eher untergeordnete Bedeutung und dienen nur zur Unterstützung der Technik. Ergänzend kommen Techniken aus dem Bereich Waffenkampf hinzu.

Unser Ziel ist es, körperliche Angriffe angemessen und wirksam abzuwehren. Alle Techniken sollen mit möglichst geringer Eigen- und Fremdgefährdung ausgeführt werden. Charakteristisch für das Aikijujutsu ist, dass es sich nicht um einzelne Techniken handelt, sondern dass die Techniken ein komplettes System bilden. Aikijujutsu ist für jeden leicht erlernbar und die Techniken sind universell einsetzbar. Bei allem Bezug zu realen Selbstverteidigungssituationen achten die Trainer jedoch auch darauf, dass der Spaß am Training nicht zu kurz kommt.

In der Seiryukai wurden die Techniken des Daitoryu von Gunnar Koepp und Nicolas Holz modernisiert und stellenweise erweitert. Weiterer Mitbegründer der Stilrichtung ist Edwin Michalak.

Die Techniken werden in festgelegten Kata gelehrt. Die dadurch erlernten Prinzipien werden auf die unterschiedlichen Waffenarten übertragen und bilden so ein geschlossenes Kampfsystem.

Wir trainieren dienstags und freitags ab 19:15 Uhr in der Turnhalle („Neues Forum") der Gesamtschule Weilerswist (Martin-Luther-Str. 26, 53919 Weilerswist). Interesssenten sind jederzeit zu einem kostenlosen Schnuppertraining eingeladen.

Weiteres unter:
www.kampfkunst-weilerswist.de.
Kontakt: Nicolas Holz, 0177/1630232 oder per Mail: info@kampfkunst-weilerswist.de

# Bodenkampflehrgang „nach Jiu-Jitsu Art"

Am 24. Januar war es wieder so weit, in der Sportschule Kaminari fanden sich wieder ein paar unentwegte Kämpfer aus den Sparten Thai Boxen, Jiu-Jitsu und Judo zusammen, um sich im Jiu-Jitsu Bodenkampf zu üben.

Was für die Judoka und Jiu Kämpfer normaler weise dazu gehört ist für einen Thai Boxer Neuland .Also gab es erst mal eine kleine Einführung in die Grundfalltechniken. Diese wurden zügig geübt, um zum Kern der Sache zu kommen.

Bodenkampf „nach Jiu-Jitsu Art" in diesem Fall, im T-Shirt und kurzer Hose. Es wurden Techniken aus dem gesamten Spektrum des Bodenkampfs geübt vom Standkampf nach Thai Boxer Art und dem Übergang aus diesem in den Bodenkampf, die erste Verhaltens Regeln am Boden. Und die einfachsten Haltegriffe. Am Ende waren alle fertig aber zufrieden, was

die Referenten, Thomas Merz (Thai Boxer und Jiuka) und Udo Seidel (4. Dan Jiu-Jitsu und Hobby Thai Boxer) natürlich glücklich machte, und schon über eine Fortsetzung nachdenken lies.

Udo Seidel

# Wettkampfwürfe aus dem Jiu-Jitsu

„Wettkampfwürfe im Jiu-Jitsu" war Thema des Lehrgangs am 28. Februar in der Sportschule Kaminari, Düsseldorf.

Das Aufwärmtraining übernahm Udo Seidel (4. Dan DDK). Danach demonstrierte der Referent Dirk Ehm (Jiu-Jitsu Wettkampfbeauftragter für NRW sowie 1. Dan Jiu-Jitsu DDK, 1. Dan Judo DDK) eindrucksvoll, verschiedene Würfe im Ansatz und in der Umsetzung. Die Teilnehmer aus Bottrop, Köln und Düsseldorf fanden vor allem die eher ausgefallen Würfe interessant, wie z.B.: Hiza Makikomi, der auch der Franzose genannt wird.

Insgesamt war der Lehrgang mit Würfen ausgefüllt, wie Te-Guruma; Tiefen Kata-Guruma; Tiefen Seoi-Nage; Tani-Otoshi (als Angriff sowie als Verteidigung); Ashi-Uchi-Mata; Kochiki-Daoshi

Zum Schluss wurden die Würfe noch im lockern Randori vertieft.

Als Zuschauer durfte man Rolf Wegener 9. Dan Judo DDK sowie Georg Flach 7. Dan Jiu-Jitsu DDK begrüßen.

Dirk Ehm

# Lehrgang für Kinder und Erwachsene mit anschließenden Kyu-Prüfungen in Bornheim

Unter der Leitung von Pietro Sgura, 5. Dan fand am 31. Januar in Vorgebirge ein Karate Lehrgang mit anschließenden Kyu-Prüfungen statt. Teilnehmer waren die Kareteka der Vereine Hirokan, Bornheim und vom Flughafen Sportverein, Düsseldorf. Während Pietro Sgura mit den Erwachsenen trainierte übte Klaus Müller (s. Artikel „Okinawa-Kobudo) mit den Kindern für die anstehende Kyu-Prüfungen.

Groß war die Freude, als überraschend Willi Donner, 7. Dan mit seiner Frau Anni die Halle betraten, um dem Lehrgang beizuwohnen. Willi Donner und Pietro Sgura kennen sich schon viele Jahre – beide lehren Karate mit der Stilrichtung „Inyo Ryu".

Wer Willi Donner kennt, kann sich vorstellen, dass es ihn nicht lange auf der Bank gehalten hat und als Pietro ihn einlud, einige Techniken zu demonstrieren, war der Gi schnell angezogen. Neben Faust und Fußkombinationen demonstrierte Willi Donner zum Ende hin auch Selbstverteidigungstechniken aus dem Jiu-Jitsu.Natürlich waren auch die Kinder begeistert von den Trainern und legten nach dem Lehrgang wie auch zwei Erwachsene erfolgreich ihre Prüfungen ab. Am Abend war noch ein Büffet organisiert und so saßen die Karateka bei bester Stimmung bis in die Nacht zusammen. Stefan Becker, Pressereferent

# Zweiter DDK Selbstverteidigungs-Lehrgang in der Karate-Schule Hara, Köln

Zum 2. Mal veranstaltete die Karate-Schule Hara einen DDK-SV-Lehrgang, verbandsoffen und mit gemischten Disziplinen.
Als Lehrkräfte waren Rolf Wegener für Judo und Jiu-jitsu, Helmut Braun für Jiu - der SV-Richtung Krav Maga und Kasim Keles für Karate eingesetzt.

Im DDK will man im Budo über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinwegsehen und die Zusammengehörigkeit der einzelnen Disziplinen im Budo fördern.

Man trainiert in den einzelnen Disziplinen zwar getrennt, aber der große Rahmen des Budo soll die Disziplinen zusammenführen.

Den Anfang des Lehrganges übernahm Rolf Wegener, 9. Dan mit einer speziellen Aufwärmgymnastik in Bezug auf die SV. Weiter ging es mit Ausweichbewegungen, weiterführenden Bewegungen und Abblocken bei unterschiedlichen Angriffen, sowie mit Hebeln, Würfen und Atemi-Techniken.

Im zweiten Teil demonstrierte Helmut Braun, 7. Dan Karate, die SV unter dem Aspekt des Jiu-SV-Stils der Krav Maga Kampfdefinition. Gekonnt zeigte Helmut die Jiu-Techniken im Krav Maga Stil. Es sind die Techniken der SV, wie wir sie aus verschiedenen Stilrichtungen kennen, jedoch unter der Prämisse eines Kampfeinsatzes.

Im dritten und letztem Teil des Lehrganges wurde das Sport-Karate ebenfalls aus der Sicht der SV dargeboten. In bekannter Manier wirbelte Kasim Keles, 7. Dan Karate, über die Matte und parierte die in verschiedenen Angriffsformen vorgebrachten Angriffen mit Karate-Techniken aus der Sicht der Verteidigung und bei verschiedenen Techniken Karate im Angriff.

Die Gruppe arbeitete hervorragend mit bei den einzelnen Übungen und war mit den dargebotenen Übungsteilen sehr zufrieden. Der nächsten SV- Lehrgang ist bereits in Planung.

*Kasim Keles, 7. Dan Karate demonstrierte Karate Techniken aus Sicht der Selbstverteidigung – und mehr.* *Fotos: Klaus Voit*

# 170 Teilnehmer auf der Bayerischen Kata-Meisterschaft in Feucht

Am 28. März fand in der Zeidler-Sporthalle in Feucht die zweite Bayerische Kata Meisterschaft statt.

In dem über 170 Teilnehmer zählenden Starterfeld waren 80 Prozent Kinder und Jugendliche.

Die Karateka trugen ihre Kata-Wettkämpfe in den klassischen Kategorien Unter- und Oberstufe in der Stilrichtung Shotokan Karate aus. Alle anderen Stilrichtungen waren in der offenen Klasse zusammengefasst. Hier starteten auch Sportfreunde aus den Budo-Disziplinen Goshin-Jitsu, Tang Soo Do, und Taekwondo, außerdem wurden Kata mit Waffen vorgeführt.

Im Judo waren neben den Kodokan-Kata auch die im DDK neu kreierten Kinder- oder Jugendkata zu sehen. In der Kategorie Kinder- und Jugendkata starteten über 30 Paare in allen Altersklassen.In dieser Kategorie konnte eine einsetzende Entwicklung der Kata beobachtet werden. Einige der Wertungsrichter waren bereits bei der Einführung der Kinder- und Jugendkata im Jahr 2007 dabei – heute konnten sie beachtliche Interpretationen der damals eingeführten Techniken sehen.

An der Begeisterung der Jugendlichen und dem Erstaunen der Wertungsrichter ließ sich ablesen, dass die Budo-Disziplinen nicht althergebrachte eingefahrene Wege beschreiten sondern ein sich ständig weiterentwickelndes Spektrum von Techniken darstelle.

Die einzelnen Ergebnisse der Meisterschaft wie auch des gleichzeitig stattgefundenen Kumite sind den Ergebnislisten unter www.ddk-bayern.de zu entnehmen.

Zuletzt möchten wir auch noch einmal dem Organisationskomitee um Hans Gottfried danken, das die Meisterschaft in gewohnt guter Form organisierte und begleitete. Hans Gottfried bedankte sich bei allen Heflern für die Unterstützung, insbesondere bei den Budoka des TSV 04 Feucht.

Stefan Trimbron, Pressereferent LG Bayern

# DDK-Karate-Lehrgang in Kalchreuth

Am Samstag, 7. März 2009, war es wieder soweit - unser 2. Karate-Lehrgang in w fand statt!

Insgesamt 34 Teilnehmer zählte der Lehrgang und war damit noch besser besucht, als im Vorjahr.

Daniel Will, 4. Dan (rechts außen), Abteilungsleiter des Budo-Teams Kalchreuth, konnte wieder Stefi Eser, 4. Dan (Dritte von rechts), vom Dojo in Augsburg sowie neu Claudia Hafner, Fachkrankenschwester (Zweite von rechts) für das Entspannungsprogramm gewinnen.

Selbst die Budo-Urgesteine Rudi Bauer, 7. Dan (nicht auf dem Bild) und Mario Campagna, 6. Dan (im Bild links oben), ließen es sich nicht nehmen, den Lehrgang zu besuchen.

Steffi demonstrierte am Vormittag anhand der Kata „Heian Shodan" anschaulich, wie eine Karate-Kata Technik für Technik aufgebaut wird. Anschließend konnten die Teilnehmer den Ablauf und die Umsetzung im Bunkai als realistischer Anwendung der Techniken bei Attacken von mehreren Angreifern üben. Alle Budoka waren mit Begeisterung dabei.

Am Nachmittag war dann Kumite (das Üben mit dem Partner) angesagt, um ein Gefühl für die Distanz zum Partner sowie die Wirkung von Karate-Techniken zu erlernen.

Den Abschluss bildete die Entspannungseinheit: Claudia zeigte den Sonnengruß aus dem Yoga sowie weitere Entspannungstechniken (Achtsamkeit auf den Atem und progressive Muskelrelaxation nach Jacobson). Sowohl Erwachsene als auch Kinder waren aufmerksam dabei. Vor allem die Kinder schilderten aufgeschlossen ihre Bilder, die sie bei der gedanklichen Entspannungsreise erlebt hatten.

Insgesamt war es ein sehr schöner und harmonischer Lehrgang, der beim anschließenden gemütlichen Beisammensein ausklang und den wir auch im kommenden Jahr wieder durchführen wollen. Der Geist des Budo war mit uns!

Noch einmal vielen Dank an die Dozenten für die beeindruckenden Techniken und die kompetente Vermittlung!

Daniel Will,
Abteilung Budo-Team, 1. FC Kalchreuth e. V.

# Lehrgänge in Schleswig-Holstein

Am 14. Februar wurden die ersten Landeslehrgänge des DDK Schleswig-Holstein in diesem Jahr abgehalten. In Trappenkamp wurde zunächst die Kampfrichterausbildung, im Anschluss daran der Wettkampflehrgang durchgeführt.

Die Kampfrichterausbildung war sowohl als Neuausbildung als auch als Auffrischungslehrgang für bereits ausgebildete Kampfrichter konzipiert. Marc Oliver Stange nutzte die zwei Stunden intensiv, um die fünf neuen sowie die sieben zur Auffrischung erschienenen Kampfrichter auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Für die nächsten Wettkampfveranstaltungen stehen somit wieder ausreichend Kampfrichter zur Verfügung.

Um 14 Uhr begann dann der wettkampfbezogene erste Landeslehrgang des Jahres 2009. Mehr als 30 Kämpfer, vom Weiß- bis zum Braungurt waren angetreten, um sich von den drei Dan-Trägern und Budolehrern Dierks Arndt, Halil Ari und Marc-Oliver Stange unterrichten zu lassen. Erfreulich war, dass vor allem die jüngeren Kampfsportler zu diesem Lehrgang kamen. Wettkampfbezogene Techniken des Jiu-Jitsu, Karate sowie aus dem Judo wurden kompetent demonstriert und geübt. Am Ende hatte jeder etwas für sich, seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend, von diesem Samstagnachmittag mitgenommen.

Alle waren sich einig, dass diese Auftaktveranstaltung ein voller Erfolg war und Ansporn ist, auch die kommenden Landeslehrgänge zu besuchen. Und wieder einmal hat sich gezeigt, dass, je mehr Leute gemeinsam auf der Matte trainieren, desto mehr Spaß macht unser Sport. Also, schaut einfach mal in den Terminkalender der Homepage des Landesverbandes DDK, wir sehen uns dann beim nächsten Lehrgang!!

J. T. Kowalski

*Gemeinsam Judo, Jiu-Jitsu und Karate-Lehrer trainieren: Die Lehrer v.l. Dierks Arndt, Marc-Oliver Stange und Halil Ari.*

# Landeslehrgang in Rendsburg und Ehrung zum 5. Dan für Burkhard Dunkelmann

Am 21. März fand – veranstaltet von Ari´s Budo Sport e.V., in Rendsburg – erneut ein Landeslehrgang des DDK, Landesgruppe Schleswig-Holstein, statt. Als Trainer konnte Uwe Weinkauf 2. Dan Jiu-Jitsu und 5. Dan Ju-Jutsu gewonnen werden. Uwe trainiert selbst in Aukrug.

Wie so oft, wenn DDK-Landespräsident Heinz Rottscholl sich die Zeit nimmt, eine Veranstaltung zu eröffnen, gibt es dafür (mindestens) einen besonderen Grund.

Diesmal war es die Verleihung eines hohen Dan-Grades an einen langjährigen, engagierten Dan Träger, Burkhard Dunkelmann, Trainer des TSV Flintbek. Der sichtlich überraschte Burkhard Dunkelmann ist nun stolzer Träger des 5. Dan Jiu-Jitsu.

*Burkhard Dunkelmann, Trainer des TSV Flintbek und Pressereferent der LG Schleswig Holstein, wurde der 5. Dan im Jiu-Jitsu verliehen*

Insgesamt 57 Budoka aus Dojos von Hasenmoor, Schleiharde, Trappenkamp, Flintbek, Fehmann, Nortorf, des Berliner SC, Ari´s Budo Sport, und dem Judo Club Neumünster fanden sich in der Halle der Rendsburger Realschule ein.

Thema des Lehrgangs waren Hebel und Würfe, Gegen- und Weiterführungstechniken die Uwe didaktisch und technisch hervorragend demonstrierte. Erfahrene wie auch Neulinge des Kampfsportes konnten für sich Neues erproben und Bewährtes verfestigen. Nach der Pause teilte Andre die Gruppe auch aufgrund der Teilnehmerzahl in zwei Leistungsgruppen, so dass wirklich jeder für sich optimale Trainingsbedingungen finden konnte.

Nach drei Stunden intensiven Kampfsporttrainings beendeten die Organisatoren diese wirklich gelungene Veranstaltung hochzufrieden. Für die Landesgruppe bleibt die erfreuliche Erkenntnis, dass es offensichtlich weiterhin einen hohen Bedarf an Weiterbildung gibt, denn an einem Samstag 57 Sportler zu motivieren, ist schon eine „echte Hausnummer“.

Ein toller Nachmittag, der neben den fachlichen Aspekten auch das sportliche Miteinander der Vereine unseres Verbandes gefördert hat.

Burkhard Dunkelmann, Pressereferent LG S.-H.

In Trauer müssen wir Kenntnis geben vom Tode unseres langjährigen Budo-Kameraden und Sportfreundes

## Werner Sievers

am 2. Februar 2009. Der Name „Werner Sievers" ist gleichbedeutend mit dem Aufbau und der Entwicklung des Jiu-Jitsu in Schleswig-Holstein. Er gehört zu den ganz wenigen, die noch vor dem Verbot durch die Besatzungsmächte 1945, nämlich bereits im Jahre 1941, sich mit unserer Kampfkunst beschäftigten. Gerade aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt nahm er im November 1949 an der Gründung des Jiu-Jitsu Vereins Kiel, dem heutigen Budo-Verein Akatuki, teil. Von Anfang an stellte er sich für den Wiederaufbau im sportlichen wie auch im organisatorischen Bereich zur Verfügung und hat so an der positiven Entwicklung des Budo wesentlichen Anteil. Den guten Verbindungen, die Werner Sievers zu verschiedenen Verbänden hatte, war es auch zu verdanken, daß im Februar 1996 die Gründungsversammlung einer DDK-Landesfachgruppe Jiu-Jitsu stattfinden konnte. So war und ist das weiterhin gesicherte Bestehen des Jiu-Jitsu in Schleswig-Holstein maßgeblich sein Verdienst. Anschließend folgte die Gründung der DDK-Landesgruppe Schleswig-Holstein.
Mit Werner Sievers haben wir einen großartigen Menschen und ein großes Vorbild verloren. Sein Einsatz und Wirken ist uns Verpflichtung, es ihm gleich zu tun. Wir werden ihn immer mit Hochachtung und Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

Heinz Rottscholl Robert Vollborn
DDK-Landesgruppe Schleswig-Holstein

In Trauer gedenken wir

## Josef Graf, 3. Dan

Josef Graf ist im Januar 2009 im Alter von 70 Jahren gestorben. Es war Gründungsmitglied des TSV Benediktbeuern-Bichl. Seine Kampferfolge: Siebenfacher Oberbayerischer Meister, fünffacher Bayerischer Meister, dreifacher Süddeutscher Meister und vierfacher Internationaler Österreichischer Einzelmeister in der Gewichtsklasse bis 70kg. 1968 errang er den Titel des „Internationalen Deutschen Vizemeisters". Für seine sportlichen Verdienste wurde er vom Landkreis dreimal mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Mit seinem Tod ist ein Urgestein des Judo für immer von uns gegangen.

Rudi Bauer
DDK Landesgruppe Bayern

Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

# Kickboxen und Ju-Jutsu Turnier in Probsteierhagen

Es fand das erste Anfängerturnier (Kickboxen) für dieses Jahr am 14. März 2009 in Probsteierhagen statt. Die sportliche Leitung hatte der Bundesbeauftragte für Kick-Boxen im DDK, Metin Yalim, 5. Dan Kick-Boxen, 4. Dan Ju-Jutsu, 3. Dan Judo. Zwei bis dreimal im Jahr werden solche Turniere für Anfänger veranstaltet. Damit die Kämpfer Erfahrungen sammeln

und an größeren Turnieren, wo alle Teilnehmer von gelb bis Schwarzgurt kämpfen können. Gleichzeitig haben mehrere neue Kampfrichter ihre praktische Prüfung bei diesem Turnier mit Erfolg bestanden.

Metin Yalim,
Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

# Landeskampfrichterlehrgang in Eckernförde

Am 22. Februar fand in Eckernförde der Kampfrichterlehrgang statt. Der Referent war Günter Niehuus, 1. Dan Ju-Jutsu aus Wrist. Günter Nihuus ist bereits sehr bekannt für sein Fachwissen im Bereich Fighting. Er ist nicht nur Kampfrichter im Bereich Ju-Jutsu sondern auch im Kickboxen. Die Nachfrage für den Kampfrichterlehrgang war groß. Angemeldet waren 24 Teilnehmer, es kamen zusätzlich unangemeldet neun Personen dazu.

Günter Niehuus fing mit der Theorie an und ging später über in Part 1 Schlag und Fußtritte, Part 2 Würfe, Part 3 am Boden sowie Haltegriffe / Hebel / Würgen usw … Die praktische Kampfrichter-Prüfung ist am 14. März 2009 in Probsteierhagen. Günter Niehuus wünscht allen Teilnehmern viel, viel Glück.

Metin Yalim, Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

# Judo Dan-Prüfungen in Berlin

Am 18. Januar fanden in der Sportschule Lothar Nest Dan-Prüfungen im Judo statt. Die Prüfung zum 2. Dan bestanden: Carola Vogt, Michael Frey und Dr. Sven Koßert (alle vom BCB). Die Prüflinge waren auf einem hohen technischem Niveau.

# Karateka bestehen Judo Prüfungen

DDK Karateka Christian Wolff, 5. Dan und Jörg Eichner, 4. Dan bestanden die Prüfung zum 2. Kyu Judo mit hervorragenden Leistungen.

Wir trauern um unseren Sportkameraden

**„Fredy" Tschischkale**

† 8. März 2009

## Neue DDK-Mitglieder

Die Landesgruppe Berlin heißt die neuen Judo DDK-Mitglieder Michael Utpott, 1. Dan, Alexander Burgard, 1. Dan und Herbert Kirpal, 2. Dan herzlich willkommen.

# Lothar Nest wirbt bei Berliner TV Sendern für Kinder-Judo

Moderatorin Sarah Breuer vom TV Berlin interviewte Lothar Nest in der Sendung „Frühcafé-Talk". Themen waren u.a. das Judo-Welt-Museum und die Stationen im Leben der Berliner Judo-Legende Nest. Und auch der rbb, Radio Berlin Brandenburg zeigte am 19. Februar eine Sendung, in der Lothar Nest über Judo und sein Museum spricht. Wer sich die Sendung anschauen möchte, findet die Videos verlinkt unter www.lothar-nest.de - Rubrik Links.

*v.l.: Lothar Nest, Jutta Nest, rbb Reporter Daniel Gäsche, Tonmann Guido Niedergesäß und Kameramann Thomas Fritzthum.*

# Ehrung für den Vorsitzenden der LG Berlin durch die WJJF-D

Nachdem bereits im September 2008 Lothar Nest der 9. Dan der WJJF-Australien in „Martial Arts" verliehen wurde, überreichten nun der WJJF-D Präsident Sepp Oberhollenzer und Vize Dieter Ritter dem Berliner Museumsdirektor die offizielle Urkunde. Mit dieser Urkunde wird der 9. Dan auch international von der WJJF anerkannt.

Alle Artikel dieser Seite: Lothar Nest, Vors. der LG Berlin

## Geburtstagsfeier bei „Engel"

Judo-Urgestein Engelbert Dörbandt, 7. Dan DDK feierte im Kreise seiner Freunde (Foto l. Charly Beilfuß, r. Lothar Nest) seinen 60ten Geburtstag – Herzlichen Glückwunsch, 2.2.09!

## Europa-Meisterin Kieburg-Bauer spendet Medaille

Die 4-fache Judo-Europa-Meisterin und Dritte der WM 1980 in New York spendete ihre erste EM-Medaille von 1975 dem Judo-Welt-Museum in Berlin.

## Stefan Buben und Lothar Nest trafen James Rohleder

Auf dem Otto-World Grand-Prix trafen die Judogrößen Stefan Buben, DDK Bundesbeauftragter für Sambo und Lothar Nest den Olympioniken von 1984 James Rohleder (Judo -65kg) in der VIP-Lounge.

# Tus Berne: die erfolgreichste „Fightingjugend-Mannschaft“ Hamburgs

Am 15. Februar, um 17:30 Uhr war es amtlich: die letzte Siegerehrung bei den Hamburger Einzelmeisterschaften im Ju-Jutsu, und der Tus Berne konnte am Ende des Wettkampftages über acht Meister- und zehn Vizemeistertitel jubeln.

Die letzten Wochen intensiver Vorbereitung auf diesen Tag sollten sich gelohnt haben. Auf den Punkt fit standen insgesamt 28 Jujutsuka bereit für ihre Kämpfe. Dabei waren nicht nur die einstudierten Techniken entscheidend, auch die körperliche Fitness gab oft den Ausschlag an diesem langen Wettkampftag. Gecoacht durch Bernhard, Darius und Heike, angefeuert von der Mannschaft und den vielen Eltern, die mitgereist waren, ging jeder an seine Grenzen. Kleinere Blessuren wurden durch unseren Physio Andreas schnell behandelt, Verletzungen blieben aber zum Glück aus. Auch dieses Mal waren wieder Neulinge dabei, die neben ihrem Gegner auch ihre Nervosität in den Griff bekommen mussten.

Alle haben sich toll geschlagen und zum Erfolg der Mannschaft beigetragen. So hieß es dann auch immer wieder bei der Siegerehrung: „ Hamburger Meister wurde vom Tus Berne:…“

Alle Artikel dieser Seite: Bernhard Kempa

# Prüfungsvorbereitung mit 12 Hamburger Vereinen

Am 1. Februar fand in der Sporthalle Lienaustraße der Lehrgang für Kinder und Jugendliche vom DUWO 08 und Tus Berne statt. Für die Ausrichtung verantwortlich, hat Bernhard Kempa einen perfekten Sonntag mit viel Spaß und lehrreichen Stunden präsentiert.

Es fanden sich an diesem Sonntag in drei Gruppen über 140 junge Ju-Jutsuka der Jahrgänge 1997 bis 2003 auf den Matten ein. Jeweils zwei Stunden intensives Training standen auf dem Plan für alle Teilnehmer, die von 12 Vereinen aus Hamburg gemeldet worden sind. Jede Trainingseinheit startete mit einem abwechslungsreichen Aufwärmen bei Musik, geleitet von Bernhard, bevor dann Heike den technischen Teil übernahm. Fein abgestimmt auf die Kiddy´s zeigte sie spezielle Abwehrtechniken, Würfe, Hebel und Würger, die dann von allen eingeübt wurden. Zur Unterstützung standen auch Susann und Björn zur Verfügung.

Ein Erlebnis auch für die Eltern, die mit Kameras bewaffnet am Mattenrand das Treiben verfolgten. Nicht selten kam der Ausspruch: „So diszipliniert hätte ich mir das nicht vorgestellt!“

Für das leibliche Wohl standen viele leckere Kuchen, gespendet von vielen Eltern, zur Verfügung. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Astrid, Jan, Rene und an alle Helfer.

Um 18 Uhr endete der Lehrgangstag, und jeder konnte viel Gelerntes für sich verbuchen. Die durchweg positive Resonanz bestätigte, dass sich der Einsatz gelohnt hat. Bernhard und sein Team freuen sich schon auf den nächsten Lehrgang.

# „LI Fu“ heißt das neue Maskotchen des Tus Berne

Lange haben alle Ju-Jutsuka auf diesen Termin hingefiebert. Wochen der Abstimmung, welches Tier es werden und wie es denn heißen soll waren immer wieder Thema vor und nach dem Training.

Am 22. November 2008 war es dann endlich soweit. Im Einkaufszentrum „AEZ“ füllte sich das Geschäft „Build-A-Bear“ sehr schnell mit vielen jungen Helferlein, die die Geburt von unserem Glücksbringer miterleben und mitgestalten wollten.

Ein süßer Panda-Bär sollte nun zum Leben erweckt werden. Denn einfach rein, kaufen und das war‘s, das gibt es hier nicht. Alle Kinder mussten mithelfen, den kleinen Bären gemeinsam befüllen, und jeder steckte ein kleines Herz mit den besten Wünschen hinein. Dann schnell noch zugenäht, frisch gekämmt und abgebürstet durfte ihn jedes der zahlreich erschienenen Kinder Kind einmal feste knuddeln.

„Li-Fu“ schrieen alle Ju-Jutsuka. So heißt unser neues Maskottchen! Und, wie es sich für eine richtige Geburt gehört, darf natürlich auch die Geburtsurkunde nicht fehlen. Jetzt noch einen richtige „Gi“ und selbstverständlich ist „Li-Fu“ Dan-Träger und bekommt den schwarzen Gürtel.

Danke an Maren und Björn von „Build-A-Bear“ für das Sponsoring und das tolle Erlebnis bei Eurem Workshop. Der erste Einsatz von „Li-Fu“ war dann am 15. Februar bei der Hamburger Einzelmeisterschaft im Ju-Jutsu. Dort hieß es „Kraft und Glück“!!! Denn dafür steht der Name „Li-Fu“ .

# Box-Legende René Weller und Karateka Werner Herzig zu Gast in Villa Vital

Unverhofft kommt oft – so und nicht anders kennt Stefan Buben seinen langjährigen Sportfreund René Weller – darum war es für Stefan selbst dann auch keine große Überraschung, dass wieder einmal der ehemalige Box-Weltmeister seine Trainingsteilnahme ankündigte! Doch vom Besuch des weit über die Grenzen Bremens bekannten, mehr als erfolgreichen Karatelehrer Werner Herzig war Stefan dann doch überrascht! Zwei so erfahrene Kampfsportler zur Unterstützung in nur einer Trainingseinheit – Trainerherz, was willst Du mehr....!

*Zweiter von links untere Reihe: René Weller, zweiter von rechts obere Reihe Werner Herzig.*

Im Sport Sambo Combat sind neben Hebeln und Würfen auch Tritte und Boxschläge erlaubt und wer könnte diese besser lehren als der Olympiateilnehmer René Weller und der 1. Vorsitzende der Bremer Karatek.a?!

Kein Wunder also, dass die anstehende Trainingseinheit weitaus länger dauerte, doch alle Bremer Sambisten waren begeistert von der tollen Abwechslung und den neun Techniken, die sie wieder einmal aus anderen Sportarten für ihren Lieblingssport Sambo nutzen können!

Alle Artikel dieser Seite: Diana Brüggemann

# Judo- und Samboweltmeister Sergej Kosarotov im Gespräch mit Stefan Buben

Beim diesjährigen Otto-World-Cup in Hamburg traf Stefan seinen langjährigen Sportfreund, den mehrfachen Judo- und Samboweltmeister, Sergej Kosarotov! Letztmalig hatte man sich im vergangenen Jahr auf einem internationalen Sambo-Turnier in Moskau/Russland getroffen und dementsprechend groß war natürlich die Wiedersehensfreude! Besonders erfreut war Stefan, dass er nun in Deutschland auch seinen jungen Nachwuchs-Sambisten diesen Ausnahmesportler näher bringen konnte. Sergej nahm sich für alle Fragen der Kleinen Zeit, obwohl der Wissenshunger fast nicht zu stillen war.. „Wie lange muss man pro Tag trainieren; wie oft muss man pro Woche oder pro Tag trainieren und und und…“ Selbstredend erfüllte Sergej Kosarotov dann auch noch geduldig wirklich alle Autogrammwünsche!

*v.l.: Sergej Kosarotov, Stefan Buben und Marc Meiling (4-facher Deutscher Meister, Silbermedaillist bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul).*

Stefan ist immer bemüht, die Sportart Sambo in Deutschland nur durch die besten Athleten und Trainer präsentieren und lehren zu lassen (im vergangenen Jahr waren u.a. der aktuelle russische Nationaltrainer Alexander Kurnakov und der 6-malige Weltmeister Sergej Lupovok in Bremen zu Gast) und in absehbarer Zukunft wird es Stefan dann auch sicherlich gelingen, den DDK-Sambisten als ganz besonderen „Leckerbissen“ Sergej Kosarotov als Trainer zu präsentieren!

# Lutz Kaiser - mehrfacher Deutscher Karatemeister trainiert jetzt Sambo in Bremen

Schon seit frühester Kindheit kennen sich Stefan Buben und Dr. Lutz Kaiser und obwohl sie immer unterschiedliche Budodisziplinen betrieben haben und sich die Wege aufgrund beruflicher und sportlicher Karrieren (bei Stefan der Umzug nach Wolfsburg und das Studium an der Sporthochschule in Köln, bei Lutz das zahnmedizinische Studium) auch manchmal für einige Jahre auseinandergegangen sind – ganz hat man sich nie aus den Augen verloren!

In seiner ganz eigenen Art ist es Stefan nun gelungen, Lutz wieder für den Kampfsport zu begeistern und seit einigen Monaten ist Lutz mehr als aktiv. Besonders die Sportart Sambo hat sein Interesse geweckt und da Lutz noch immer sehr ehrgeizig ist, sind seine Fortschritte und Erfolge enorm! Stefan Buben ist sehr froh über die „Rückkehr“ seines Freundes, denn Dr. Lutz Kaiser ist Träger des 3.Dan im Shotokan Karate, Bundesprüfer DKV und 2-facher Deutscher Meister im Kumite, darüber hinaus ist er auch noch Deutscher Meister im Jet Ski

„So ein erfolgreicher Budoka und ehrgeiziger Sportler ist ein Gewinn für jede Trainingsgruppe, Lutz verfügt über so einen großen Erfahrungsschatz und fungiert immer als Vorbild“ hofft Stefan auf noch viele gemeinsame Trainingseinheiten!

Auch der Nachwuchs von Lutz ist dem Kampfsport sehr zugetan: der neunjährige Sohn Luis nimmt ebenfalls regelmäßig am Sambotraining teil, die fünfjährige Tochter Linda kämpft im Zahnarztstuhl ihres Vaters gegen die Zahnarzt-Phobie von Stefans Partnerin Diana (Deutsche Meisterin Sambo 2004) – auch eine Herausforderung.

# Judo-Kyuprüfung in Cottbus

Zu der ersten Kyuprüfung des Jahres im Judo bereiteten sich fünf Kampfsportler des Doitsu Budo Kwai am 28. Februar vor. Es standen Gelb- und Orangegurtprüfungen auf dem Plan.

Neben Stand- und Bodentechniken wurde auch wieder theoretisches Grundwissen und ab 12 Jahre sogar Selbstverteidigung verlangt. Leider verletzte sich einen Tag vor der Prüfung Leon Kaun, der als Uke fungieren sollte. Kurzentschlossen stellte sich Jonas Scheidler zur Verfügung, so dass Paul Jurk nicht um seine Prüfung bangen musste. Alle bestanden ihre Prüfung mit guten und sehr guten Ergebnissen.

hinten: Carsten Leisner, Martin Krüger, Roman Welzk, Mario Dallestadt. Vorne: Leon Kaun, Paul Jurk, Jonas Scheidler

Herzlichen Glückwunsch zum neu erworbenen Kyu-Grad für Paul Jurk, Martin Krüger, Roman Welzk, Mario Dallestadt und Carsten Leisner.

Peter Kaun, Abteilungsleiter Judo,
Doitsu Budo Kwai e.V., Cottbus

# Die Jüngsten zeigten eine prima Prüfung

Die jüngsten Judoka des Doitsu-Budo-Kwai e.V. stellten sich, am 14. Dezember ihrer ersten Prüfung. Neben den Stand- und Bodentechniken verlangte der Prüfer auch ein wenig theoretisches Grundwissen. Alle drei bestanden die Prüfung mit guten Ergebnissen.

Herzlichen Glückwunsch für Josephine Fischer, Iven Basowski und Steven Kaun von eurem Trainer und Prüfer Peter Kaun.

Karate

# Christian Gradké begeistert Schüler für Karate

*Bei den Sportprojekttagen der Unesco-Projekt-Schule am 17. Februar in Dillingen/Saar konnte Christian Gradké, 3. Dan Karate DDK, den Kindern und Jugendlichen Karate näher bringen und ihr Interesse für diese Disziplin wecken.*

# Doitsu Budo Kwai begeisterte das Publikum auf der Messe „Fit und Gesund“ in Cottbus

Am 17. Januar bot der Doitsu Budo Kwai auf der Messe „Fit + Gesund“ wieder eine Kampfsportvorstellung vom allerfeinsten.

Jiu-Jitsu, Judo, Judo-Selbstverteidigung, Shotokan-Karate, Oyama-Karate und Kobudo standen auf dem Programm und wurde dem Publikum vorgeführt. Alle hatten riesigen Spaß daran, ihr Können zu zeigen.

Und so staunten auch einige Eltern nicht schlecht, als sie sahen, welches Potential in manchen Kindern steckt.

Peter Kaun, Abteilungsleiter Judo,
Doitsu Budo Kwai e.V., Cottbus

# Die Seele Japans

*Studenten der Nippon Sports Science University zu Gast in Köln und Düsseldorf.*

„Die Seele Japans“ war der Titel der Kampfkunst-, Tanz- und Trommelvorführungen der Nippon Sport Science University, die am 13. und 14. Februar die Zuschauer in Köln und Düsseldorf begeisterte. Die Darbietung fand im Rahmen des Kulturaustauschpraktikums zwischen der japanischen Hochschule und der Deutschen Sporthochschule Köln statt. Die Studenten und Studentinnen des Fachbereichs „Budo“ der Nippon Sport Science University (Nittai-dai) studieren und üben jeden Tag, um in der jeweiligen Kampfkunst bzw. traditionellen Bühnenkunst Experten zu werden. Wie der Delegationsleiter, Professor Daizo Hakamada in seinem Grußwort erläutert, „hat sich die japanische Kampf- und Bühnenkunst mit ihrer langen Geschichte zu einem „Kulturgut der Bewegung“ entwickelt. Sie hat über bloße Wettkämpfe, Gesundheitspflege oder Erziehungsmaßnahmen hinaus eine tiefere Bedeutung.“

Demonstriert wurden u.a.: Taiko (Traditionelles Trommeln), Kyudo, Sumo, Aikido, Judo, Karate, Shorinji-Kempo, Naginata, Kendo und japanischer Tanz. Zum Abschluss reihten sich die Zuschauer in die Schar der tanzenden Studenten ein.

Ein großes Lob an die Studenten und Organisatoren, die mit dieser – im übrigen kostenfreien – Veranstaltung als Botschafter für japanische Kampf- und Bühnenkunst die Zuschauer zu begeistern wußten.

Text und Fotos:
Stefan Becker, Pressereferent DDK

Bundesbeauftragter für Iaido

# Iai-Do Lehrgänge in Düsseldorf

Iai-Do Anfänger Lehrgänge ab 1. März 2009 wieder in der Sportschule Kaminari, Tel: 0211 / 77 47 07. Alle Lehrgänge sind als Prüfungsvorbereitung zu sehen. Bitte unbedingt telefonisch anmelden!! Die Lehrgänge finden nur jeweils am Wochenende statt. Teilnehmer können Schwerter geliehen bekommen. Gut wäre auch Hakama und Iaido Obi Gürtel, um das erfolgreiche ziehen zu üben.

Willi Donner, Bundesbeauftragter für Iai Do

Bundesbeauftragter für Thai-Boxen

# Hart aber fair: Thai-Boxen in NRW

Die letzte K1 + Thai Boxgala fand in Würselen NRW statt. Natürlich wieder mit guten original Thai-Box Techniken - hart aber fair. Gut ausgebildete Ringrichter ließen spannende Kämpfe zu.
Muay Thai Angebote gibt es im DDK in der Sportschule Kami-

nari in Düsseldorf Süd, Harffstr. 53, jeweils montags bis freitags ab 19.00 Uhr. Bitte unbedingt anmelden für kostenfreies Training: Tel. 0211 / 77 47 07.

Willi Donner, Bundesbeauftragter Muay Thai

Bund

**Die „Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2010“ wird von der LG Bayern ausgerichtet und findet am Samstag, den 5. Juni 2010 statt. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.**

# Okinawa-Kobudo

沖縄古武道

von Klaus Müller

## Was ist Okinawa-Kobudo?

Kobudo bedeutet „Alte Kampfkunst“ und entstand im 16. Jahrhundert auf Okinawa (Japan). Zu dieser Zeit war das Tragen von Schwertern und anderen Blankwaffen vom König verboten. Um sich gegen die besetzenden Satsuma-Samurai verteidigen zu können, entwickelten die Bauern und Fischer Waffensysteme, bei denen sie unauffällige landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge zu tödlichen Waffen umfunktionierten.

Die so entstandene Kampfkunst wurde unter strengster Geheimhaltung trainiert und vervollkommnet. Oft wurde sie nur innerhalb der Familie weitergegeben. Der Schleier der Geheimhaltung wurde erst Mitte des 20. Jahrhunderts gelüftet.

Da es im Okinawa-Kobudo keinen Freikampf oder sportlichen Wettbewerb wie in anderen asiatischen Kampfsportarten gibt, gilt es bis heute als traditionelle und unverfälschte Kampfkunst.

Beim Training werden die Grundtechniken mit verschiedenen Waffen, z.B. Bo, Sai, Tonfa unterrichtet, ebenso wie Partnertraining und Kata, welches ein Kampf gegen mehrere imaginäre Gegner ist.

## Geschichte des Matayoshi-Kobudo

Das Matayoshi-Kobudo ist eine der traditionellen Kobudo-Stilrichtungen. Es wird vom Zen Okinawa Kobudo Renmei praktiziert. Diese Stilrichtung gilt heute als einer der weltweit führenden Kobudo-Stile.

Das Matayoshi-Kobudo wurzelt in der Lehre des Shinko Matayoshi (1888-1947), einem Sohn einer der ältesten Familien Okinawas. Shinko unternahm mehrere Reisen durch China, insgesamt verbrachte er dreizehn Jahre dort. Während dieser Zeit erlernte er in unterschiedlichen Kulturen die Kunst der Selbstverteidigung mit den verschiedensten Waffen. Es entstand ein Kobudo-System, das sich durch eine erstaunliche und zugleich unübliche Vielfalt an Waffen von anderen Kobudo-Stilen unterscheidet. Nach seiner Rückkehr aus China im Jahr 1935 verbreitete es sich unter der Bezeichnung „Ryukyu-Kobudo“ in seiner Heimat Okinawa.

Das Erbe von Shinko Matayoshi wurde durch seinen Sohn, Shinpo Matayoshi (1923-1997) weitergetragen. Dieser begann seine Ausbildung in den Kampfkünsten schon in frühen Kindesjahren unter seinem berühmten Vater. Auch Shinpo unternahm ausgedehnte Reisen um sein Kobudo zu lehren. Im Jahre 1970 gründete er die

*Eine Auswahl an Waffen im Kobudo: Bo, Sai, Tonfa, Nunchaku, Eku, Nunti-Bo, Sansetsukon, Kama, Kue, Timbe und Macherte.*

„Ryukyu Kobudo Renmei“, welche 1972 in Zen Okinawa Kobudo Renmei umbenannt wurde, und wurde ihr Präsident. Shinpo Matayoshis Dojo trägt heute den Namen „Kodokan“ (Weg der Erleuchtung), dies zu Ehren seines

*Japan-Tag 2007: Martina Bäuml und Klaus Müller.*

Vaters, dessen Vorname Shinko „Wahres Licht“ bedeutet.

Matayoshi-Kobudo wird heutzutage von vielen Anhängern der Kampfkünste in vielen Ländern der Erde geübt. Es lässt sich ausgezeichnet in die waffenlose Selbstverteidigung einfügen und rundet damit das Kampfkunst-Training optimal ab. In Deutschland hat es sich der Okinawa Kobudo Verband Deutschland e.V. zur Aufgabe gemacht, dieses einmalige Kulturerbe weiter zu bewahren und zu verbreiten.

Es gibt im Kobudo eine Vielzahl von unterschiedlichen Waffen, einige davon sind allerdings im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, und nur noch auf Okinawa bekannt, wie zum Beispiel der „tekko“ eine Art Schlagring aus Metall oder Holz, der auch paarweise benutzt wurde. Es wurden auch Gebrauchsgegenstände wie Haarnadeln „kanzashi“ als Waffen verwendet.

## Klaus Müller – Ansprechpartner für Kobudo im DDK

Ich begann meine Kampfsportausbildung 1970 im PSV Düsseldorf, Abt. Judo. Ende 1973 wechselte ich zum Karate und begann meine Ausbildung im Shotokankarate bei Tagashi Kinoshita. Nach der Rückkehr von Kinoshita Sensei nach Japan, wechselte ich 1984 zum Gojo Ryu Karate und fand in Kiyoshi Ogawa einen hervorragenden Lehrer. Nach einer Rückenverletzung musste ich 1992 meine Kampfsportausbildung unterbrechen. Zwei Jahre gab es für mich nur Krankengymnastik und medizinische Trainingstherapie, aber der feste Wille wieder im Kampfsport aktiv zu werden ließ mich die Zeit überstehen.

Im Rahmen eines Karatewettkampfs, dem ich als Besucher beiwohnte, sah ich zum ersten mal eine Vorführung im Okinawa Kobudo und für mich stand fest, das musst du lernen. Gesagt, getan, im August 1994 begann ich die Ausbildung im Okinawa Kobudo bei Shihan Kazunari Hiura († 2008) und meine Begeisterung für diese Kampfkunst hat bis heute nicht abgenommen.

# Neue Faltblätter zum „DDK-Sommercamp“ und zur „Deutschen Budo-Meisterschaft“

Zur Information der Vereine und Budoka haben wir anlässlich des Sommercamps in Blankenheim und der „Offenen deutschen Budo-Meisterschaft“ Faltblätter erstellt. Diese wurden an alle Vereine, Bundesgruppen und Bundesbeauftragten verschickt.

Wer weitere Exemplare zur Auslage in seinem Verein/seiner Sportschule benötigt wendet sich bitte an:

Stefan Becker,
DDK Pressereferent/Marketing
stefan.becker@ddk-ev.de.

# Ehrgeiz

*Gedanken zum Thema „krankhafter und gesunder Ehrgeiz" im Budo*

von Klaus Trogemann*

Aus Beobachtungen in den vergangenen letzten 40 Jahren als Trainer reifte in mir der Gedanke, einmal Betrachtungen zu diesem Thema anzustellen. Natürlich ist dies ein weites Feld, aber es sollten hier Betrachtungen nur im Zusammenhang mit dem Erlernen und praktizieren der Budo-Kampfkünste angestellt werden.

Der Ehrgeiz ist allgemein ein wichtiger Motivationsträger und -initiator, der einen zum Erreichen von vielen Zielen beflügeln kann, sei es eine solide Schul- und Ausbildung, ein erfüllter Beruf, das Beherrschen einer Kunst oder sportliche Erfolge. Wenn man eine Kampfkunst erlernen möchte, so ist auch hier ein gewisses Maß an Ehrgeiz erforderlich, um in ihr voranzukommen. Jedoch ist hier zwischen dem gesunden und förderlichen Ehrgeiz sowie dem ungesunden und hinderlichen Ehrgeiz zu unterscheiden.

*Das Rennen durch die Graduierungen ist typisch dafür, dass jene den Stellenwert eines Schülers an dessen Gürtelfarbe und nicht an dem Wert der Person selbst messen.*

Der gesunde Ehrgeiz motiviert einen, sich immer wieder den täglichen Strapazen des Trainings zu stellen. Ein sich selbst gestecktes Ziel zu erreichen, wie z.B. eines Tages den Schwarzgurt zu erwerben. Auf dem Weg dahin mit all seinen Tiefen und Höhen nicht aufzugeben und weiterzumachen, und wenn es noch so schwer fällt. Die Zeit dazu spielt keine Rolle, denn wichtig ist das gesteckte Ziel, eines Tages den Schwarzgurt zu erwerben. Wichtig ist es dabei, dass der gesunde Ehrgeiz einen in positiver Hinsicht motiviert, weiter zu machen, auch wenn es auf dem Weg noch so viele Widerstände gibt. Ferner ist es wichtig zu akzeptieren, dass nicht alles so seinen Gang gehen muss, wie man es sich erwünscht, da vielleicht die Ausbildung, eine Krankheit, private Lebensumstände oder sonstige Schwierigkeiten einen auf dem Weg dahin temporär aufhalten. Entscheidend ist nur, man verliert sein Ziel nicht aus den Augen und akzeptiert auch Hindernisse, die auf dem Weg dahin von einem selbst beseitigt werden müssen. Ebenso wichtig ist die Geduld, die Techniken der erforderlichen Zeit gemäß gründlich und exakt zu erlernen und immer wieder zu üben, bis sie dann als ein Bild selbst dem Außenstehenden erkennbar werden und nicht nur eine blinde Aneinanderreihung von nicht verstandenen Techniken darstellen, deren Sinn auch nach außen hin nicht erkennbar ist.

Das Üben, der mit dem höher werdenden Grade immer komplexer werdenden Techniken, dient nicht nur alleine der körperlichen Ertüchtigung, sondern auch der Entwicklung der mentalen und der geistigen Reife. Man sollte die Philosophie, die hinter der jeweiligen Technik steht, eingehend studieren, um so einen tieferen Einblick in deren gedachten Ablauf zu gewinnen. Dies dient auch dem eigentlichen Entwicklungsprozess eines Kampfkünstlers, der sich durch die einzelnen Ränge bzw. Graduierungen nach oben arbeitet. Deshalb sollte man nicht aus falschem Ehrgeiz einfach Ränge überspringen, weil man so nicht die erforderliche Zeit für sich selbst spendiert, die aber notwendig ist, die jeweiligen Lektionen in jedem Rang zu würdigen und schätzen zu lernen. Dieses erforderliche Studium einfach zu umgehen, beraubt den Schüler wie auch den Trainer, um die wertvolle Erkenntnis, was wohl die alten Meister gefühlt haben mögen, als sie diese Techniken erschufen. Das heißt, alles braucht seine notwendige Zeit und kann nicht im blinden Ehrgeiz einfach im darüber Eilen wirklich erfasst werden. Den wirklichen Könnensgrad zeigt die Ausführung einer Technik und nicht die Anzahl der vermeintlich erlernten. Nur durch eigene Anstrengung und Bemühungen erfährt man das Wissen und die Weisheit, die man nicht in den Büchern findet.

*Kampfkunst ist keine Spielwiese für eitle Selbstdarsteller.*

Ein gesunder Ergeiz beflügelt dazu, sein gestecktes Ziel eines Tages mit Geduld und viel Fleiß zu erreichen. Man erkennt es daran, dass derjenige, der sich Zeit nimmt und geduldig und beharrlich sein Ziel verfolgt, erst dann zufrieden ist, wenn das Ergebnis auch nach außen hin erkennbar erreicht ist. Ein guter Lehrer wird die Fortschritte erkennen und anerkennend Kommentieren.

Der krankhafte Ehrgeiz jedoch – entsprungen dem primitiven Geltungsdrang und dem eigenen übersteigerten Ego – treibt und verleitet einen, sich zu wenig Zeit zu nehmen, um gesteckte Ziele solide zu erreichen. Ständig muss sich einer mit anderen vergleichen. Die anderen werden allerdings dauernd kritisiert, anstatt dass man auf sich selbst kritisch schaut. Man traut sich selbst immer mehr zu und setzt sich in Selbstüberschätzung Ziele, die in der Kürze der sich selbst zugestandenen Zeit unrealistisch und nicht solide machbar sind. Dabei bringt man sich nur um den wirklichen auch nach außen hin erkennbaren Erfolg.

Am Budo ist der krankhafte Ehrgeiz besonders signifikant beim voreiligen Erlernen wollen von neuen, komplexeren Techniken zu erkennen. Obwohl die zuvor angefangenen Techniken noch nicht sauber sitzen und verinnerlicht sind, giert man schon auf die nächste, weil man damit sein Selbstwertgefühl heben möchte.

Auch die vorschnelle Jagd nach dem nächsten Gürtel, kürzere Prüfungsintervalle als angedacht, ist ein typisches Erscheinungsbild, das nur so von Selbstüberschätzung trieft. Das Rennen durch die Graduierungen ist typisch dafür, dass jene verblendet den Stellenwert eines Kampfkunstschülers an dessen Gürtelfarbe und nicht an dem Wert der Person selbst messen.

Die Reife eines Budoka ist unabhängig von der ausgeübten Kunst nicht einfach mit einem Rennen auf der Rennbahn zu vergleichen. Der Reifeprozess ist ein lebenslanges Bemühen um Verbesserung. Es ist nicht der Sprinter mit den vorschnellen brüchigen Erfolgen auf der Kurzstrecke gefragt, sondern der Steher mit seinen soliden, fundierten und bleibenden Errungenschaften auf der Langstrecke. Hier kann man deutlich den Unterschied sehen, zwischen dem auf kurzfristigen, scheinbaren Erfolg ausgerichteten krankhaft Ehrgeizigen und dem auf langfristiges solides Können ausgelegten gesunden Ehrgeizigen.

Kampfkunst ist keine Spielwiese für eitle Selbstdarsteller, sondern ein Betätigungsfeld für ernsthafte, strebsame auf langfristig solide Entwicklung ausgerichtete Persönlichkeiten.

*Klaus Trogemann ist Bundesbeauftrager für Tang Soo Do im DDK

# Budo-Sommercamp 2009 des DDK

Auch in diesem Jahr veranstaltet das DDK wieder ein Budo-Sommercamp in Blankenheim im Nationalpark Eifel (NRW). Wir möchten daher alle Erwachsene, Kinder und Jugendliche einladen mitzumachen.
**Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene Budoka erwartet wieder ein intensives Training mit Meistern ihrer Disziplinen.**
**Kinder und Jugendliche bieten wir neben dem Training wieder ein abwechslungsreiches, naturnahes Programm mit Lagerfeuer, Freibad etc. Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern ein Zimmer belegen und am Training teilnehmen.**
Natürlich sind auch Budoka anderer Verbände herzlich eingeladen! Wie freuen uns wieder auf ein gemeinsames Training und ein gemütliches Beisammensein in der Eifel.
Tipp: Wer unser Budo-Sommercamp noch nicht kennt, der findet unter der Rubik „Fotos“ unter www.ddk-ev.de die Fotos aus dem vergangenen Jahr.

**Veranstalter**
**u. Ausrichter:** Deutsches Dan-Kollegium e.V.

**Ort:** Sportschule Finkenberg, Finkenberg 20
53945 Blankenheim, Tel. 02449 / 228

**Termin:** **4. Juli bis 12. Juli 2009**, Anreise bis 11 Uhr,
Abreise 12. Juli nach dem Frühstück 10:00 Uhr

**Themen :**
Der Lehrgang ist für Anfänger und fortgeschrittene Budoka in den Disziplinen: Judo, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Karate, Aikido; Taekwondo und Sportler, die praxisbezogene Selbstverteidigung lernen wollen ausgelegt.

**Anmeldeschluß ist der 30. Mai 2009**

**Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter www.ddk-ev.de**

**Referenten:**

| | |
|---|---|
| Judo (Kata/ Wettkampf) | **Rolf Wegener, 9. Dan Judo** |
| | **Reiner Macherey, 7. Dan Judo** |
| Jiu-Jitsu: | **Mario Göckler, 3. Dan Jiu-Jitsu, 5. Dan Judo** |
| Karate/Iaido: | **Willi Donner, 7. Dan Karate** |
| Aikido/Aiki-Jo: | **Reiner Brauhardt, 8. Dan** |
| Sambo: | **Stefan Buben, 7. Meistergrad, 6. Dan Judo** |
| Thai-Jitsu: | **Bernd Knoll, 6. Dan** |
| Kyudo: | **Hans Gottfried, 3. Dan Kyudo, 5. Dan Judo** |
| Taekwondo: | **Christoph Heinrich 2. Dan DDK** |
| | und weitere Gasttrainer |

**Programm:**
Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsformen, aktuelle Wettkampftechniken, Kata-Training (Übungswaffen mitbringen). Bei Bedarf werden Kyu- bzw. Dan-Prüfungen durchgeführt – bitte bei der Anmeldung angeben.

**Leistungen:** Unterkunft mit Vollverpflegung in Mehrbettzimmern (DU, WC), EZ und DZ mit Aufpreis. Da das Zimmerkontingent begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.
**und Kosten:** Erwachsene: Euro 350,– (8 Nächte)
Kinder u. Jugendliche: Euro 250,– (8 Nächte)
Nichtmitglieder Erwachsene: Euro 380,-
Kinder u. Jugendliche: Euro 280,–
Kosten bei Belegung einzelner Tage (1 Übernachtung inkl. Verpflegung):
Erwachsene: 55,– Euro,
Kinder / Jugendliche 40,– Euro

**Anmeldung und weitere Infos:**
Reiner Macherey, Rurstraße 9; 52396 Heimbach/Blens
Tel. 02446 / 80 52 92; Fax / 80 52 93, Mobil : 0171-318 70 60
E-Mail: reiner.macherey@ddk-ev.de

Rolf Wegener

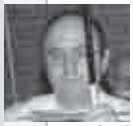
Reiner Macherey

Reiner Brauhardt

Willi Donner

Mario Göckler

Stefan Buben


Hans Gottfried

Christoph Heinrich

## Anmeldung zur Budo-Sommercamp 2009 des DDK e.V. in Blankenheim

**Bitte ausschneiden oder kopieren u. senden an: Reiner Macherey, Rurstraße 9; 52396 Heimbach /Blens, Fax 02446 / 80 52 93;** Tel. 02446 / 80 52 92; Mobil: 0171-318 70 60, reiner.macherey@ddk-ev.de

**Hiermit melde ich ❑ mich bzw. ❑ meine Tochter / meinen Sohn zur Teilnahme an der Budo-Sommercamp verbindlich an.**

_____ Name, Vorname
_____ Straße, Haus Nr.
_____ PLZ, Ort

_____ Geb.-Datum
_____ Telefon
_____ Budo-Disziplin und Kyu / Dan-Grad
DDK-Mitglied: ❑ ja ❑ nein

Den Betrag von Euro _____ habe ich am___.___.2009 auf das Konto des DDK e.V. bei der Sparkasse Dieburg, Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Kennwort: „Sommerschule 2009“ überwiesen. Der Einzahlungsbeleg gilt als Anmeldebestätigung.

_____ Ort, Datum
✘ _____ Unterschrift (Bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten)

**Anmeldeschluß ist der 30. Mai 2009**

## Einladung zur Mitglieder-Jahresversammlung der DDK Landesgruppe Hessen

**Termin:** 17.05.2009
**Beginn:** 10:30 Uhr
**Ende:** ca. 15:00 Uhr

**Adresse:** JC Huttengrund, i. d. Mehrzweckhalle Huttentalstraße 38, 63628 Bad Sooden-Salmünster, OT Romsthal

**Tagungsordnung:**
Die Jahresversammlung der Landesgruppe wird mit der Durchführung eines Prüferlizenz-Lehrganges unter Leitung von Gerhard Schmitt verbunden. Ich bitte daher die Teilnehmer ihre Judo-Gi mitzubringen.

1. Feststellung Beschlussfähigkeit/ /Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung.
2. Entgegennahme Vorstandsbericht (einschließlich der Bestellung eines Wahlleiters für die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands).
3. Entlastung des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Kassenwarts
6. Neuwahl des Vorstandes gemäß Geschäftsordnung der DDK Landesgruppen, Pkt. 7, Ziffer 2
7. Beschlussfassung über die sportlichen Aktivitäten für 2009
8. Beschlussfassung über Anträge die fristgemäß durch die Mitglieder eingereicht wurden (spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungstermin).
9. Sonstiges

Vorstand der LG Hessen
Jürgen Grimm, 1. Vorsitzender

Landesgruppe Hessen

## Savate Anfänger-Lehrgang

**Termin:** 5. September 2009
**Referent:** Gerhard Schmitt
**Ort:** SG-Huttengrund 63628 Bad Soden Salmünster-Romsthal
**Zeit:** 1. Trainingseinheit von 10 -12 Uhr
2. Trainingseinheit von 13-15 Uhr
**Kosten:** 15,- Euro
**Verpflegung:** Bei Verlängerung der Pause Mittagessen möglich
**Haftung:** Veranstalter übernimmt keine Haftung
**Anmeldeschluß:** 15. August 2009
**Anmeldung:** SG-Huttengrund, Tel.: 06056 - 53 48

## 50 Jahre Karate im DDK
### *Wir feiern!*

Jubiläunslehrgang mit den Bundestrainern Walter Albert, 7. Dan; Willi Donner, 7.Dan und Hans-Jürgen Paluch, 6. Dan in Andernach.

**Veranstalter:** Bundesgruppe Karate im DDK e.V.
**Ausrichter :** T.B. Andernach,Abt. Karate
**Termin:** 6. Juni 2009
**Zeit:** 11 Uhr, Ende ca.14.45Uhr
**Ort:** Beethovenhalle,(KSG) Breitestraße, 56626 Andernach

**Lehrgangsprogramm:**
11.00Uhr bis 12.00Uhr Injo-Ryu-Karate für alle
12.15Uhr bis 13.30Uhr Kata mit Bunkai, Unterstufe
12.15Uhr bis 13.30Uhr verschiedene Kumite, Formen, Oberstufe
13.30Uhr bis 14.45Uhr Kata mit Bunkai,Oberstufe
13.30Uhr bis 14.45Uhr verschiedene Kumite, Formen, Unterstufe

Gebühr: 15,- Euro, bis 14 Jahre 10,- Euro
Haftung: Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Art von Haftung ab.

Im Anschluss an den Lehrgang sind alle Lehrgangsteilnehmer eingeladen zur Feierstunde mit Sektempfang und kleinen Flying Buffet!

Landesgruppe NRW

## Lehrgänge bei Kaminari, Düsseldorf

**Jiu-Jitsu Kombinationen**
**Termin:** 11.04.2009, 16.30 - 18:30 Uhr
**Referenten:** U. Seidel, 4. Dan Jiu-Jitsu, C. Kraus, 1. Kyu Jiu-Jitsu

**Jiu-Jitsu Wettkampftechniken**
**Termin:** 25.04.2009, 16.30 - 18:30 Uhr
**Referent:** Dirk Ehm, 1. Dan Jiu-Jitsu, 1. Dan Judo

**Konterwürfe**
**Termin:** 9.05.2009, 16.30 - 18:30 Uhr
**Referenten:** Udo Schäger, 2. Dan Judo, C. Mergler, 1. Kyu Jiu-Jitsu

**Abwehrtechniken gegen Toonfa , Kette, Baseballschläger**
**Termin:** 20.06.2009, 16.30 - 18:30 Uhr
**Referenten:** U. Seidel, 4. Dan Jiu-Jitsu, M. Preuß, 1. Kyu Jiu-Jitsu

**Kosten:** Jeweils 10 Euro für Erwachsene, 5 Euro für Kinder
**Ort:** Sportschule Kaminari, Harffstr. 53, 40591 Düsseldorf, www. kaminari.de
**Anmeldung:** mind. 10 Tage vor Beginn bei seidel.udo@web.de oder in der Sportschule Kaminari

## Mit Kinden meditieren

Meditation läßt sich in die Trainingseinheiten mit Kindern sinnvoll integrieren. Mit dem Buch „Mit Kindern meditieren“ erhalten Trainer eine grundlegende Anleitung, Kinder im Alter von 5-18 Jahren in die Meditationspraxis einzuführen. Auf entwicklungspsychologischer Basis werden die einzelnen Übungen am tatsächlichen Entwicklungsstand des Kindes ausgerichtet.
Eine übersichtliche thematische Ordnung stellt Meditationen mit jeweils unterschiedlichem Nutzen vor: So gibt es Meditationen zur Verbesserung der Achtsamkeit und Konzentration, zur Wahrnehmung des Körpers und der Gefühle, zur Entspannung, für Kreativität und Phantasie und schließlich für spirituelles Wachstum und ethisches Bewusstsein. Im Praxisteil wird noch einmal deutlich ausgeführt, welche Übungen für welches Alter geeignet sind. Dabei findet eine Unterteilung in die 5-8-jährigen, die 9-12-jährigen und die 13-18-jährigen statt. sb

Mit Kindern meditieren: Lebensfreude, Konzentration und Heilung für Kinder und Jugendliche
Broschiert: 282 Seiten, Verlag: O. W. Barth Bei Scherz; Auflage: 1 (4. März 2009), ISBN-13: 978-3502612094, 14,95 Euro

## Selbstverteidigung die funktioniert

In dem Buch geht Autor Andreas Häckel auf die wesentlichen Punkte ein, die man beachten muss, um Angriffen nicht unvorbereitet gegenüber zu stehen. Interessant für Trainingsleiter ist insbesondere die Auseinandersetzung mit den einem Angriff vorausgehende Phasen (Interview, Positionierung, Übergriff) sowie Deeskalationsstrategien. In diesem Zusammenhang erläutert er das Konzept des Farben-Codes von Jeff Cooper und die Bedeutung der Aufmerksamkeit zur Vermeidung eines Kampfes sowie die Folgen eines Adrenalinschubs. Die Techniken, die darauf folgend erläutert werden, sind in ihrer Art einfach auszuführen und wirkungsvoll im Ergebnis. Häckel betont, dass der Ausgangspunkt einer erfolgreichen Verteidigung nicht der Gedanke „wie verteidige ich mich, wenn mich jemand schlägt“ sein darf, sondern vielmehr die Überlegung, wie man das Geschlagenwerden vermeidet, sei es durch Vermeiden der bedrohlichen Situation oder durch einen eigenen Präventivangriff. Der Titel „Selbstschutz“ anstelle von „Selbstverteidigung“ wäre daher der passendere Titel gewesen.
Um bedrohliche Situationen erfolgreich bestehen zu können, ist für Häckel eine offensive – nicht aggressive – Haltung Voraussetzung. Die beschriebenen Techniken, funktionieren auch unter großem Stress, erfordern keine komplizierten Bewegungen und sind effektiv in ihrer Wirkung.
Die dargestellen Techniken (die anhand zahlreicher guter Fotos demonstriert werden) dürften Budoka aus dem Jiu bekannt sein – der theoretische Teil über Gewaltprävention, das Verhalten in Angst und Stresssituationen ist für jeden, der sich mit SV beschäftigt sehr zu empfehlen. sb

Selbstverteidigung, die funktioniert: Vermeiden, Beschwichtigen, Aktiv werden. Mit Spezial-Tipps für Frauen
Broschiert: 136 Seiten, Verlag: Pietsch Verlag; Auflage: überarbeitete Auflage. (6. September 2008), 12, 95 Euro

## DVD über Stefan Buben

Auf dieser DVD ist eine Auswahl an Kampf- und Action-Szenen sowie des Krafttrainings von DDK Bundebebuftragten für Sambo, Stefan Buben zu sehen.
Stefan Buben, Jahrgang 1963, war bis 1991 Mitglied der Judo-Nationalmannschaft. Er kämpfte 1984 für die Bundeswehr auf der Militärmeisterschaft in Seoul, Korea. Mit der Judo-Nationalmannschaft wurde er Vize-Europameister in Vilse, Belgien. 1985 und 1989 kämpfte er für Deutschland auf Weltmeisterschaften. Dabei kehrte er 1989 mit dem erreichten 5. Platz der WM heim. Er wurde insgesamt acht mal Deutscher-Meister und kämpfte bis 1993 beim Rekordmeister VFL Wolfsburg. Besonders sehenswert sind die Filme von seinen Kämpfen bei der WM 1989 in Belgrad. Für Fans von Stefan Buben ist diese DVD ein absolutes muss. sb

Zu bestellen über: http://www.octagon-sports-international.com/de/Bestellformular_DVD_Stefan_Buben.html
12,95 Euro zzgl. 2,95 Euro Versandkosten

Impressum

DDK-Magazin
Herausgeber:
Deutsches Dan Kollegium e.V.,
Verband der Meister und Lehrer
für Budo-Disziplinen.

Geschäftsstelle:
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92 • 02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Chefredakteur:
Stefan Becker (sb), Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23 90 • 0228 / 7 48 23 91
stefan.becker@ddk-ev.de

Internet:
http://www.ddk-ev.de
E-Mail: info@ddk-ev.de

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
Visuelle Kommunikation
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23 90
0228 / 7 48 23 91
info@beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2009 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe, ist der 12. Juni 2009

## DDK-Bundesvorstand

Präsident
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
04537 / 74 69
04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

Vizepräsident
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Geschäftsführer
Udo Schäfer
Bleichstraße 25, 40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
02102 / 5 79 23-01
udo.schaefer@ddk-ev.de

Sportreferent
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
rolf.wegener@ddk-ev.de

Pressereferent / Öffentlichkeitsarbeit
und Marketing
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23-90
0228 / 7 48 23-91
stefan.becker@ddk-ev.de

## Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen
0421 / 48 89 93
bg.jiujitsu@ddk-ev.de

BG Judo
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407, 50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
bg.judo@ddk-ev.de

BG Karate
Hans-Jürgen Paluch
Thomas-von-Indenstraße 5
56642 Kruft
02652 / 62 81
bg.karate@ddk-ev.de

## Vorsitzende der Landesgruppen

Badisches Dan-Kollegium e.V.
Wolfgang Oettlin
Schulstr. 7, 79111 Freiburg
0761 / 4 88 17 43
E-Mail: info@kodokan-freiburg.de

LG Bayern
Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
/ 09126 / 28 81 41
rudi.bauer@ddk-bayern.de

LG Berlin
Lothar Nest
Alt-Mariendorf 21, 12107 Berlin
030 / 7 05 41 28
030 / 7 00 72 719
lothar.nest@t-online.de

Brandenburgisches
Dan-Kollegium e.V.
Klemens Siegel
Eckernförder Straße 36, 24116 Kiel
0431 / 9 42 33

LG Bremen
Thomas Mundl
Pfarrfeldsweg 42, 28279 Bremen
(p): 0421/ 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c, 22455 Hamburg
040 / 55 44 74 41
040 / 51 90 58 46
0174 / 7 79 21 34
alfredbuchholz@alice-dsl.net

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26
35066 Frankenberg/Eder
06451 / 2 42 39
aj.grimm@t-online.de

Dan-Kollegium
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
04537 / 74 69
04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

LG Niedersachsen
Dieter Teige

LG Nordrhein-Westfalen
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Rheinland-Pfälzisches
Dan-Kollegium e.V.
Günther Hämmerling
Weimarer Straße 27
55218 Ingelheim
06132 / 8 55 00
06132 / 71 25 89
g.haemmerling@t-online.de

Saarländisches
Dan-Kollegium e.V.
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 13
66802 Überherrn-Altforweiler
06836 / 18 56 & 45 06
0172 / 6 83 14 40
06836 / 55 91
elektro.tonnellier@t-online.de

Dan-Kollegium
Sachsen-Anhalt e.V.
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c, 22455 Hamburg
040 / 55 44 74 41
040 / 51 90 58 46
0174 / 7 79 21 34
alfredbuchholz@alice-dsl.net

LG Sachsen
Dieter Teige

LG Schleswig-Holstein e.V.
Heinz Rottscholl
Am Bogen 21, 24582 Wattenbek
04322 / 12 81

Thüringer Dan-Kollegium e.V.
Peter Stapp
Juri-Gagarin-Ring 126a/103
99084 Erfurt
0361 / 6 46 18 51
0172 / 3 61 34 62

LG Württemberg
Walter Albert
Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
quasare@kabelbw.de

## Bundesbeauftragte:

Taekwondo
Christoph Heinrich
Frauenthalerstr. 97
50374 Erftstadt-Blessem
02235 / 92 45 38
02235 / 92 45 39
0178 / 3 74 84 94
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Aikido
Reiner Brauhardt
Barbaraweg 20, 57076 Siegen
0271 / 6 60 94 27
0271 / 6 60 94 28
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki-Jo / Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
Barbaraweg 20, 57076 Siegen
0271 / 6 60 94 27
0271 / 6 60 94 28
bb.aikido@ddk-ev.de

Sambo
Stefan Buben
Heerenholz 10, 28307 Bremen
0160 / 97 90 97 04

Ju-Jutsu
Gerhard Schmitt
Am Spielplatz 11, 35066 Frankenberg
06451 / 2 20 72
06451 / 2 38 82
bb.jujutsu@ddk-ev.de

Iaido
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Thai-Boxen
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Tang Soo Do
Deutsche Tang Soo Do Vereinigung
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Kickboxen
Metin Yalim
Pommernring 35
24235 Probsteierhagen
04348 / 9 19 28 92
0176 / 96 73 33 00
0 12 12 / 5 29 72 14 70
bb.kickboxen@ddk-ev.de

Vors. Rechtsausschuß
Peter Stamm
Mommsenstr. 20, 10629 Berlin
030 / 324 48 59

Materialstelle
Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
/ 02446 / 80 52-92 /-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

DDK-Magazin
Anzeigenrepräsentanz
und Produktion
Visuelle Kommunikation
Stefan Becker
Naheweg 1
53347 Alfter
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
ddk-magazin@ddk-ev.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
info@ddk-ev.de

Internet: www.ddk-ev.de

**Bankverbindungen:**

für Materialversand: Raiffeisen-Volksbank Jever e.G. Filiale Rahrdum
BLZ 282 622 54, Konto-Nr. 130 092 800

für Beiträge: Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51,
Konto-Nr. 45 111 788